

Urwaldfreundliches Freiburg rückt näher

Greenpeace stellt den neuen regionalen Gartenmöbel-Vergleich vor und informiert, wie Freiburg mit einer lokalen Kampagne zur ersten urwaldfreundlichen Stadt Deutschlands werden kann.

Freiburg, 15.05.10 - Aktivisten von Greenpeace Freiburg informieren heute in der Freiburger Innenstadt am Bertholdsbrunnen über die Kampagne für ein „urwaldfreundliches Freiburg“ und präsentieren den neuen Gartenmöbel-Vergleich. Eine Woche vor dem internationalen Tag der Artenvielfalt soll damit gegen den Verkauf und die Verarbeitung von Holz aus Urwaldzerstörung im Raum Freiburg protestiert und für eine urwaldfreundliche Stadt geworben werden. Mit Bannern und Informationsmaterialien werden Ehrenamtliche Unterschriften sammeln für das „Freiburger Abkommen zum Schutz der Urwälder“ und den druckfrischen Gartenmöbelvergleich 2010 vorstellen, in welchem alle Anbieter von Gartenmöbeln in Freiburg auf ihr Sortiment hin untersucht und bewertet wurden.

Bereits zum fünften mal in Folge hat Greenpeace in zwanzig Freiburger Geschäften, welche Gartenmöbel aus Massivholz anbieten, recherchiert ob dieses aus Raubbau oder nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt und die Firmen in einem Vergleich daraufhin bewertet. Viele Gartenmöbel stammen aus Indonesien, wo mit der Abholzung der Regenwälder die Heimat der letzten Orang-Utans vernichtet wird. Als mahnendes Symbol werden deshalb rund um den Infostand Plakate mit dem Fußabdruck eines Orang-Utans und verschiedenen Botschaften wie „wo ist meine Heimat?“ auf den Boden geklebt. Der Orang-Utan zusammen mit einem Urwaldbaum und dem Freiburger Münster ist auch das Logo der regionalen Kampagne für ein urwaldfreundliches Freiburg.

Greenpeace arbeitet bereits seit zwei Jahren im Raum Freiburg intensiv daran, dass die Ökometropole auch zur ersten urwaldfreundlichen Stadt Deutschlands wird. Dafür soll das „Freiburger Abkommen zum Schutz der Urwälder“ dienen, welches inzwischen von einigen Holzhändlern und vielen prominenten Unterstützern wie der Stadt Freiburg unterzeichnet wurde. Trotzdem fehlen bisher die Unterschriften vieler weiterer am Holzhandel beteiligten Gruppen. Urwaldschutz ist mehr als Naturschutz und muss als wichtiger Teil des Klimaschutzes mit höchster politischer Priorität angegangen werden!

„Die langjährige Aktions- und Lobbyarbeit hat sich teilweise bereits ausgezahlt“, sagt Christoph Trautwein, Urwaldexperte der Greenpeace-Gruppe Freiburg. „Wir konnten dieses Jahr kaum noch Gartenmöbel aus Urwaldholz finden. Trotzdem haben bisher recht wenig Filialeiter das Abkommen für den Urwaldschutz unterzeichnet und in anderen Sektoren wie dem Innenausbau oder Baugewerbe findet man leider noch häufig Parkett oder Bauholz aus Urwaldzerstörung. Von einem urwaldfreundlichen Freiburg kann deshalb noch nicht die Rede sein, aber wenn es so weiter geht, sind wir auf einem guten Weg dorthin!“

Eindeutiger als die Positionierung des regionalen Holzhandels ist hingegen das Votum der Freiburger Bürgerinnen und Bürger: Bereits über 2000 Menschen haben die Unterschriftenliste zur Aufforderung für ein urwaldfreundliches Freiburg unterzeichnet. Um die Kampagne noch bekannter zu machen, werden am Infostand auch Gratis-Postkarten für die Passanten verteilt.

Vorbildliche Firmen bisher sind Bierer Biologische Baustoffe, Lignum stühle & tische, Roller GmbH & Co. KG, Unique Wood GbR und ZBÖ Fußbodentechnik. Sie haben das Abkommen unterzeichnet haben und garantieren somit, auf den Handel mit Holz aus Urwaldzerstörung zu verzichten und stattdessen auf heimische Hölzer oder Ware mit dem FSC- bzw. Naturlandsiegel zu setzen. Beim Kauf von Holzprodukten sollten diese Geschäfte bevorzugt werden.

Von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr werden die Urwaldschützer von Greenpeace informieren, wie wichtig die letzten Urwälder der Erde für den Arten- und Klimaschutz sind und für ein urwaldfreundliches Freiburg werben.

Achtung Redaktionen:

Für Rückfragen erreichen Sie den Urwald-Experten von Greenpeace Freiburg Christoph Trautwein, sowie den Aktionsansprechpartner Andreas Hege unter Tel.: 0177-5575126 oder per eMail unter christoph.trautwein@greenpeace-freiburg.de. Weitere Informationen zur Kampagne „urwaldfreundliches Freiburg“ erhalten Sie auch im Internet unter www.urwaldfreundliches-freiburg.de.